

Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Zahlengefühl

745.598 Radfahrer in Linz: „Sagenhafter“ Wert

06. Februar 2020 10:00 Uhr



Die Zählstation Nibelungenbrücke zeigt trotz Sicherheitslücken: Radfahrer werden in Linz immer mehr.
Bild: Alexander Schwarzl

LINZ. Radfahren ist in Linz eine Alternative, um dem täglichen Stau-Wahnsinn zu entkommen. Was man im Straßenbild wahrnimmt, ist nun auch durch Zahlen untermauert. 745.598 Radfahrer haben im vergangenen Jahr die Nibelungenbrücke gequert. Das sind 100.000 Radler mehr als noch vor zwei Jahren.

(Gefunden von Lothar Jochade auf https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/linz/745598-radfahrer-in-linz-sagenhafter-wert;art66,3222799?fbclid=IwAR3i1namPi_ZI7a0Jh9fNoLfzf3xM425icpoAqbzA1epv931uRC_Ti_yRjg; Zugegriffen: 14.02.2020)

Kommentar: Im Jahr 2020 steht die Rubrik „Unsinn in den Medien“ unter dem Schlagwort der „**Data Literacy**“. Mit den veröffentlichten Kommentaren soll zur Fähigkeit beigetragen werden, die Qualität des *gesamten* Datenanalyseprozesses von der Datengewinnung bis zur faktengerechten Interpretation der errechneten Statistiken beurteilen zu können.

Sagenhafte 745.598 – der zuständige Vizebürgermeister freut sich im Artikel der OÖN über den deutlichen Anstieg an Radfahrenden in der Stadt. Das sollte uns alle freuen, wenn es stimmt. Kann auch sein – aus *diesen* Zahlen ist das jedoch nicht abzulesen. Denn wenn an der Nibelungenbrücke ein Zähler installiert wurde, um die die Donau überquerenden Fahrräder zu zählen, dann erhält man die Anzahl verschiedener *Fahrten* und nicht verschiedener *Fahrenden*. Nur zur Verdeutlichung: Wenn jemand ein Jahr lang die Brücke alleine auf und ab fahren würde und zwar insgesamt 745.598-mal – hätten wir dann 745.598 Radfahrende oder Radfahrten gemessen? Und würden wir uns dann über die Anzahl der Radfahrenden freuen können?

Derselbe Irrtum betrifft auch die Anzahl der Bahnfahrenden (Es sind tatsächlich die Fahrten, die gezählt werden!) oder auch die Gesamtzahl der Personen, die eine Fußball-WM im TV verfolgen. Der Fifa-Präsident bedankte sich vor Jahren einmal bei 40 Milliarden weltweit die WM im Fernsehen verfolgt habenden Menschen. – Keine Angst, Ihnen ist nicht eine dramatische Entwicklung der Weltbevölkerungszahl entgangen. Es handelt sich bei der Zahl von 40 Milliarden lediglich um die Summe der Einschaltzahlen bei den 64 verschiedenen Spielen mit einem Schnitt von 625 Millionen verschiedenen Zusehenden pro Spiel (vgl. Quatember, A. (2015). Statistischer Unsinn. Springer Spektrum. S. 108f).

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)